

Meine Wohnung

Informationsblatt 3/2020



HILFE FÜR CHANTAL

Die unglaublich nette und bescheidene 12-jährige Chantal fragen wir, ob sie einen Wunsch habe. Die Antwort ist ungewöhnlich: „sie möchte so schnell wie möglich im Krankenhaus aufgenommen und operiert werden“. Was ist geschehen?

Als Chantal drei Jahre alt war, ist ein katastrophaler Unfall bei ihrer Oma passiert. Ein schweres Fernsehgerät ist auf ihren Kopf gefallen. Sie erlitt einen Schädelbruch, Kieferbruch und ihr linkes Auge ist derart verletzt worden, dass sie halb erblindete. Seit mittlerweile 9 Jahren sieht sie nur mehr auf einem Auge. Deshalb wünscht sich die so liebenswürdige Chantal, dass zumindest ihr Kiefer reguliert wird und ihr linkes Auge so operiert wird, dass man ihre Beschwerden nicht mehr erkennen kann. Das auch deswegen, weil sie in der Schule wegen ihres Aussehens oft verspottet wird.

Die Mutter von Chantal, Frau K., hat auch schon schwere Tage hinter sich. Ihr Partner hat sie verlassen, weil er mit den Problemen von Chantal nicht leben konnte. Frau K. hatte mit diesem Mann eine Beziehung und mit ihm hat sie auch ihre jüngere Tochter. Er war über Nacht weg und sie hatte keine eigene Wohnung. Derzeit lebt sie mit ihren beiden Kindern in einer sehr primitiven 36m² Wohnung, wo es am Nötigsten fehlt und sie bis zum 30. September ausziehen muss, weil ihr Vermieter die Wohnung selbst benötigt.

Frau K. ist gelernte Schneiderin und möchte auch so schnell wie möglich wieder arbeiten,

damit sie ihren Kindern ein besseres Leben bieten kann. Allerdings weiß sie auch, dass sie sich gerade jetzt, wo ihre Tochter operiert wird, mehr um sie kümmern muss.

Wir geben Frau K. und Ihrer Tochter neue Hoffnung, indem wir ihnen eine Wohnung geben möchten, welche wir für sie noch gar nicht zu Verfügung haben. Aber die Erfahrung, dass unser Informationsblatt wieder einmal „Wunder“ vollbringt, lässt uns und auch Frau K. hoffen, dass alles besser wird.

Wir glauben einfach nicht, dass wir keine Wohnung und keine Spenden für Frau K. und ihre beiden Töchter bekommen ... DANKE für Ihre Hilfe! **Spenden-Nr. 1112**





In unserem letzten Informationsblatt suchten wir noch für Frau F. und ihr Kind eine Wohnung. Sie lebte mit ihrem Sohn in einem Zimmer in einer Wohngemeinschaft, wo es sehr schmutzig und laut war.

Der Vater des Kindes, welchen sie in Wien kennengelernt hatte, wies sie vollkommen spontan aus der Wohnung. Somit stand Frau F. ohne eigene Unterkunft auf der Straße. Zumindest zahlt er die Alimente für seinen Sohn.

Diesmal können wir voller Freude berichten, eine Wohnung für Frau F. gefunden zu haben. Ihr Vater war in Somalia bei einer Behörde tätig und wurde von einer Terrormiliz ermordet. Da auch sie und ihre Familie zunehmend unter Terrordruck kamen, entschieden sie sich, nach Österreich zu flüchten. In ihrer ersten eigenen Wohnung im 2. Bezirk kann sie nun die vergangenen Ereignisse hoffentlich gut verarbeiten. *Spenden-Nr. 1085*

Frau D. ist 2019 aus Rumänien nach Österreich gekommen. Sie wollte so viel wie möglich arbeiten, um sich und ihrer Tochter ein besseres Leben schaffen zu können. Sie lernte auch einen Mann kennen und lebte eine Zeit lang bei ihm, ehe er sie kurzfristig aus der Wohnung warf. Danach fand sie im Haus Luise der Caritas eine Wohnmöglichkeit und arbeitet derzeit als Haushaltshilfe in einem Kloster. Die Freude von Frau D. war groß, dass wir ihr nun ihre erste eigene Wohnung im 15. Bezirk geben konnten. Wir danken der Hausverwaltung Dr. Peter Dirnbacher einmal mehr für die Wohnung für Frau D. und ihrer Tochter, welche sich in der Schule sehr gut integriert hat. *Spenden-Nr. 1104*



Frau G. hatte es in ihrer Heimat dem Iran sehr schwer. Sie war Christin geworden. Die Polizei erfuhr davon und verfolgte sie. Auch, dass sie zu einer Freundin zog, half ihr nicht. Sie musste schließlich den Iran verlassen. Zu Fuß flüchtete sie mit ihrer Tochter in die Türkei und kam über Griechenland nach Österreich. Hier angekommen, lebte sie lange Zeit im Flüchtlingsheim Traiskirchen und danach in einem Asylheim in der Steiermark, ehe sie in Wien eine Wohnung bekam. Sie konnte jedoch nicht länger mit dem Vater ihres zweiten Kindes gemeinsam leben. Er arbeitete nicht und war ständig unzufrieden mit Frau G., weshalb es auch zu Streit und Beschimpfungen kam. Wir konnten Frau G. nun, nach ihrer langen Suche nach einer eigenen Wohnung, mit einer zwei Zimmer-Wohnung im 4. Bezirk in Wien helfen. *Spenden-Nr. 1098*



Die Probleme von Frau A. begannen in ihrer eigenen Familie. Nur weil sie andere Lebensansichten hatte, wurde sie mit der Ermordung bedroht. Zum Schutz für sich und ihre Tochter flüchtete sie aus Tschetschenien nach Österreich. In Wien lebte sie lange Zeit in den verschiedensten Flüchtlingslagern und Asylheimen. Im Jahr 2019 musste Frau A. nach einem Autounfall mehrmals an ihrem verletzten Bein operiert werden. Nach einer misslungenen Operation bestand sogar die Gefahr, dass ihr Bein amputiert werden muss. Wir suchten daher für Frau G. und Ihre nun sechsjährige Tochter eine Wohnung in einem Haus mit Lift. Wir freuten uns sehr, als uns die Familie K. ihre 2 Zimmer Eigentumswohnung für Frau A. anbot. Wir danken Frau und Herrn K. recht herzlich für die so wichtige Wohnung für Frau A. und Ihre Kinder.
Spenden-Nr. 1103

WIR MÖCHTEN HELFEN

Frau J. kam 2015 nach Wien, um Nuklearphysik zu studieren. Die ersten zwei Jahre lief alles sehr gut und das Studium ging voran.

Dann lernte sie einen Mann kennen, verliebte sich und wurde schwanger. Ihr Freund wollte, dass sie von nun an Hausfrau ist und das Studium sofort abbricht. Das war für Frau J. allerdings undenkbar. Diese Streitigkeiten führten dann leider zur Trennung. Derzeit arbeitet sie geringfügig, möchte aber die Ausbildung zur Buchhalterin anstelle des Studiums machen, da dieser Job besser für ein Leben mit Kleinkind zu vereinbaren wäre.

Frau F. wohnt derzeit in einem Heim der Caritas und sucht angestrengt eine Wohnung. **Spenden-Nr. 1113**



Frau T. kam 2014, aufgrund der politischen Situation in ihrem Land, von Moskau nach Wien. In Russland arbeitete sie als Regisseurin und Journalistin. Ihr Ex-Mann, von dem sie ihre 13-jährige Tochter hat, war gewalttätig und übte enormen psychischen Druck auf sie aus, weshalb es zur Scheidung kam. Aus einer neuen Beziehung folgte ihr Sohn, der mittlerweile fast 3 Jahre alt ist. Leider ging auch diese Beziehung in Brüche.

Frau T. wohnt derzeit im Frauenhaus, muss dort aber leider mit 13.9.2020 ausziehen. immo-humana hofft, dass wir so schnell wie möglich eine passende Wohnung für sie und ihre Kinder finden.
Spenden-Nr. 1114



Am Computer entworfene Dankeskarte von Frau E.



Foto von Lukas Oldé on Unsplash

GROSSZÜGIGE SPENDE

Ein Kollege aus der Immobilienbranche, welcher immo-humana immer wieder auch finanziell hilft, rief uns vor seinem Urlaub an.

Seine großzügige Idee: er kündigte eine finanzielle Hilfe für die Mütter und Kinder an, die bei uns in Betreuung sind und durch die Corona-Krise ein noch schwereres Leben haben.

In der Tat haben uns viele Mütter in der Corona-Krise kontaktiert, weil sie den Job verloren haben. Seine Hilfe kam gerade zur rechten Zeit. Insgesamt 12 Mütter konnten wir mit einem Betrag von € 4.800,- unterstützen.

Besondere Freude würde es unserem großzügigen Kollegen bereiten, wenn wir ihm berichten können, dass weitere Kolleginnen und Kollegen sich ihn als Vorbild genommen haben und ebenfalls für Mütter mit Kindern in Not spenden.

Recht herzlichen Dank unserem finanziellen Unterstützer!

IMMO-HUMANA TIROL

Ein Jahr nach der Gründung von immo-humana in Wien (1997), gründete Kollege Josef Pittl die Außenstelle von immo-humana in Innsbruck. Unzählige alleinstehende, schwangere Frauen und Mütter mit Kindern in Wohnungsnot, fanden durch die so wertvolle Hilfe von Josef Pittl eine eigene Unterkunft.

Anfangs war immo-humana Tirol im Büro von Josef Pittl am Fuß der Berg Isel-Sprungschanze. Seit kurzem ist immo-humana in der Mariahilfer Straße 48 tätig.

Die Telefonnummer ist 0512 / 572 222.

Dank der Kollegen/innen von Herrn Pittl, kann auch in Innsbruck notleidenden Müttern mit Kindern mit einer eigenen Wohnung geholfen werden.

Die Kontonummer von immo-humana Tirol für Spenden ist am unteren Teil dieser Seite ersichtlich.

immo-humana
Verein für Mütter in Wohnungsnot



1070 Wien, Burggasse 44
Tel.: 01 / 524 80 90
Fax: 01 / 526 68 49
E-Mail: office@immo-humana.at
www.immo-humana.at
ZVR: 666373023 / RegNr.: SO 1296

**IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR**

immo-humana Spendenkonto

Erste Bank
IBAN: AT62 2011 1000 0304 6400
BIC: GIBAAATWW



immo-humana Tirol

6020 Innsbruck, Mariahilfer Straße 48
Tel.: 0512 / 572 222

Konto: Erste Bank • IBAN: AT78 2011 1200 2919 1200 • BIC: GIBAAATWW

IMPRESSUM:

immo-humana
Verein für Mütter in Wohnungsnot
1070 Wien • Burggasse 44